

Innerörtlicher Ausbau des Breitbandnetzes - weiteres Vorgehen

I. Sachverhalt

In der Sitzung am 13. Februar 2020 haben Vertreter der Breitbandinitiative Tuttlingen (BIT) und der SBK-Ingenieurgesellschaft aus Ingersheim die Planung für das Backbonenetz und die innerörtliche Ausbauplanung für unsere Gemeinde vorgestellt.

Die Kostenschätzung für den innerörtlichen Ausbau des Breitbandnetzes in unserer Gemeinde beläuft sich incl. der Hausanschlüsse auf ca. 7,5 Mio Euro! Bei einem vollständigen Anschluss sämtlicher Grundstücke beträgt die Grabenlänge in der Gemeinde insgesamt 31,1 km.

Die Bit hat im Herbst 2020 mit dem Bau der Backbonetrasse zwischen Talheim/Durchhausen und Rietheim-Weilheim begonnen. Bis auf ein kleines Teilstück in der Oberen Hauptstraße in Seitingen konnte die beauftragte Firma SBK aus Heilbronn noch vor Einbruch des Winters das Glasfaserkabel bis zum Weilheimer Berg verlegt werden. Die Verlegung auf der restlichen Trasse bis nach Weilheim erfolgt im Frühjahr. Die Verlegearbeiten haben sich durch die Mitverlegung einer Gasversorgungsleitung von Seitingen nach Weilheim verzögert.

Der Gemeinderat hatte beschlossen, auf der Backbonetrasse vom Ortsende Oberflacht bis zum Ende der Weilheimer Straße im Ortsteil Seitingen das Glasfaserkabel für den innerörtlichen Ausbau mitzuverlegen. Die Kosten für diese Mitverlegung betragen 153.075,90 Euro zuzüglich 50.890,- Euro für das Verteilergebäude im Schulweg und Ingenieurleistungen in Höhe von 12.475,- Euro (Angaben jeweils netto).

Die Gemeinde hat bei dieser Mitverlegung von Synergieeffekten profitiert. Eine Inanspruchnahme von Fördermitteln war nicht möglich.

II. Weiteres Vorgehen

Im nächsten Schritt kann nun der abschnittsweise Ausbau des innerörtlichen Glasfasernetzes beginnen. Angesichts der enorm hohen Kosten für das innerörtliche Netz ist die Gemeinde hier von der Bewilligung von Fördermitteln abhängig. Aktuell kann die Gemeinde Fördermittel für die Erschließung der Gewerbegebiete und der sog. „weißen Flecken“ beantragen. Die „weißen Flecken“ sind diejenigen Grundstücke, bei denen eine Versorgung bis max. 30 Mbit/s vorliegt.

Voraussetzung für die Antragstellung ist die Durchführung eines mindestens achtwöchigen Markterkundungsverfahrens. Im Rahmen des Markterkundungsverfahrens soll festgestellt werden, welche bebauten Grundstücke in unserer Gemeinde bereits durch ein sog. NGA-Netz (Next Generation Access Network) erschlossen ist oder eine Erschließung durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Netzbetreibers in den nächsten drei Jahren zu erwarten ist. Ein NGA-Netz bezeichnet die Netzwerktechnologie, die traditionelle leitungsvermittelnde Telekommunikationsnetze wie Telefonnetze, Kabelfernsehtnetze und Mobilfunknetze durch eine einheitliche paketvermittelnde Netzinfrastruktur ersetzt.

Zudem sollen die vor Ort tätigen Netzbetreiber (Telekom und Vodafone/Unitymedia) eine adressgenaue Rückmeldung zur derzeit vorhandenen Ist-Versorgung geben. Hieraus können die „weißen Flecken“ für eine Förderantragstellung ermittelt werden.

III. Fachliche Unterstützung

Die Verwaltung benötigt für die Durchführung des Markterkundungsverfahrens fachliche Unterstützung und hat hierzu Kontakt mit einem Fachbüro aufgenommen.

Die CEC-Ingenieure aus Feldkirchen sind für mehrere Kommunen im Landkreis tätig und bieten die Durchführung des Markterkundungsverfahrens mit Ermittlung der „weißen Flecken“ und Ergebnispräsentation im Gemeinderat zum Pauschalpreis von **5.100,- Euro** an.

IV. Stellungnahme der Verwaltung

Nachdem die Fördermittel des Bundes und Landes im sog. „Windhundverfahren“ vergeben werden, sollte die Gemeinde keine Zeit verlieren, mit der Durchführung des Markterkundungsverfahrens die Grundlage für eine Förderantragstellung zu schaffen. Die Unterstützung durch ein Fachbüro hilft, das Verfahren zu beschleunigen.

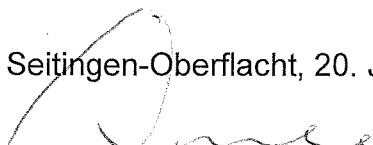
V. Finanzierung

Im Haushaltsplan 2021 sind 1,0 Mio € für die innerörtliche Breitbanderschließung veranschlagt.

Beschlussvorschlag

Die CEC-Ingenieure aus Feldkirchen werden mit der Unterstützung bei der Durchführung des Markterkundungsverfahrens für den innerörtlichen Glasfaserausbau beauftragt. Grundlage ist der Honorarvorschlag in Höhe von 5.100,- Euro (netto).

Seitingen-Oberflacht, 20. Januar 2021



Buhl, Bürgermeister